

Wie bitte?

Übersetzungs-Apps Mehr als 90 Sprachen bieten manche Apps – sogar gratis. Doch der Test zeigt: Die meisten tragen wenig zur Völkerverständigung bei.



Korrekt wäre etwa:

I've been robbed.
Can you call the police for me?



Ich wurde bestohlen. Können Sie die Polizei für mich rufen?

iTranslate:

I was stolen.
Can you call the police for me?

Das bedeutet:

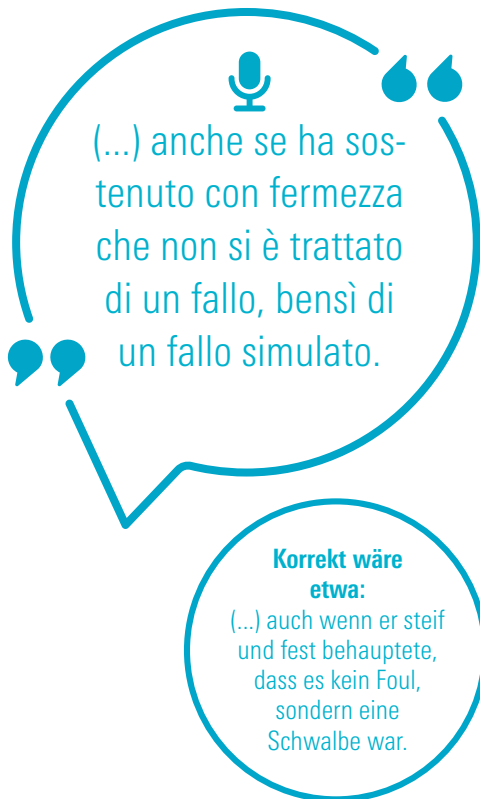
Ich wurde gestohlen. Können Sie die Polizei für mich rufen?

All I understand is train station. So übersetzt die App SayHi den Satz: „Ich versteh nur Bahnhof“. Andere Apps machen es besser und schreiben etwa: „I do not understand a word“, also „Ich versteh kein Wort.“

Zugegeben: Sprichwörter sind eine echte Herausforderung. Daher haben wir es den 15 Übersetzungs-Apps im Test leichter gemacht und sie vor allem mit alltagsnahen Urlaubssätzen gefüttert – ohne ahnen zu können, wie sehr das Coronavirus Urlaubsreisen einschränken würde. Schon bei solchen einfachen Sätzen haperte es im Test oft: iTranslate etwa machte aus „Ich wurde bestohlen“ den englischen Satz „I was stolen“ – also „Ich wurde gestohlen“.

Sinnstellende oder grammatikalisch schwache Übersetzungen waren nicht das einzige Problem: Sechs der acht Anbieter zogen wir wegen Mängeln in der Datenschutzerklärung Punkte ab (siehe Kasten S. 45). Gut ist keine App. Pons und Google

ILLUSTRATIONEN: GETTY IMAGES



Google Übersetzer:
(...) der ebenfalls mit unbehandelter Entschlossenheit verbunden war eines Phallus, aber eines simulierten Phallus.

kommen auf Befriedigend – Pons übersetzt am besten und liegt insgesamt vorn, Google ist aber einfacher zu bedienen.

Die meisten anderen Apps schneiden ausreichend ab. Prompt landet bei Mangelhaft, da das Programm selbst mit einfachen Texten nicht zurechtkommt. Den Shooting-Star – auf Deutsch: die Sternschnuppe – unter den Übersetzern, DeepL, haben wir geprüft, aber nicht bewertet, da es ihn nicht als mobile App gibt und er keine Spracheingabe bietet (siehe Kasten S. 42).

Nur schreiben, nicht ansprechen

Die Apps mussten sich nicht nur in Englisch beweisen. Wir prüften sie auch mit Französisch, Italienisch, Spanisch und Türkisch. Englisch klappte am besten – die qualitativen Unterschiede zwischen den Sprachen waren aber gering.

Trotz enttäuschender Leistungen sind die Apps grundsätzlich nützlich – eine mitelmäßige Übersetzung ist schließlich oft besser als gar keine. Gerade einfache Sätze in Schriftform übersetzen bis auf Prompt und iTranslate alle geprüften Apps passabel – Pons ist in diesem Punkt sogar gut.

Ganz anders sah es aus, wenn die Tester ins Handy sprachen: Bei der Spracheingabe hagelte es Fehler, obwohl wir mit Muttersprachlern und in sehr ruhiger Umgebung arbeiteten. Im realen Leben könnten die Ergebnisse noch schlechter ausfallen, zum

Beispiel wenn Dialekte, Genuschel und laute Umgebungsgeräusche hinzukommen.

Die Speisekarte per Foto übersetzen

Eine weitere hilfreiche Option ist die Texterkennung per Kamera: Mit ihr lassen sich etwa Speisekarten übersetzen. Bei Reisen nach Asien ist diese Funktion oft essenziell (siehe Kasten S. 41). Im Testfeld bieten Google, iTranslate, Microsoft und Prompt eine solche Bild-Übersetzung an – einigermaßen vernünftig bekam das aber nur Google hin.

Nur Pons kann richtig teuer werden

Alle Apps im Test lassen sich gratis verwenden – jene von Google, Microsoft, NyxCare und SayHi sind sogar komplett kostenlos. ▶

Unser Rat

Keine App schneidet gut ab. Noch am besten ist die kostenpflichtige Variante von **Pons**. Der gratis nutzbare **Google Übersetzer** kann bei der Übersetzungsqualität nicht ganz mithalten, lässt sich aber bequemer bedienen als Pons. Speziell für Text-Übersetzungen empfehlen wir **DeepL**: Die Nutzung ist gratis – es gibt aber keine mobile App, zudem fehlen Spracheingabe und Offline-Funktionen.

iTranslate, Pons, Prompt und Talkao bieten ihren vollen Funktionsumfang hingegen nur in der Bezahlvariante. Für einen Monat fallen meist zwischen 2,49 Euro und 4,99 Euro an. Nur Pons kann teurer werden: Da kostet jede einzelne Sprache für einen Monat 2,99 Euro. Es gibt aber längerfristige Abos mit niedrigeren monatlichen Kosten.

Ein zentraler Unterschied zwischen beiden Modellen besteht darin, dass sich mit den Gratis-Varianten der Bezahl-Apps keine Offline-Funktionen nutzen lassen.

Offline in Bangkok oder Brandenburg

Große Datenmengen verschlingen Online-Übersetzungen im Normalfall nicht. Doch manchmal ist es sehr vorteilhaft, die Apps auch offline verwenden zu können: etwa, wenn gerade keine Internetverbindung verfügbar ist – sei es in der Bahn, im Flugzeug oder im ländlichen Brandenburg.

In Bangkok, Baku und anderswo außerhalb der EU lassen sich durch Offline-Nutzung hohe Roamingkosten vermeiden. Und wer nach China, Iran oder in andere Länder reist, die Google-Dienste blockieren, kann den Google-Übersetzer oft gar nicht online verwenden.

Am besten kommen Google, iTranslate, Microsoft, die Android-Apps von Pons und Prompt sowie die iOS-Version von Talkao offline zurecht. Hat der Nutzer den Wortschatz für die gewünschten Sprachen heruntergeladen, kann er jeden beliebigen Text übersetzen. Spracheingaben sind offline allerdings nicht möglich.

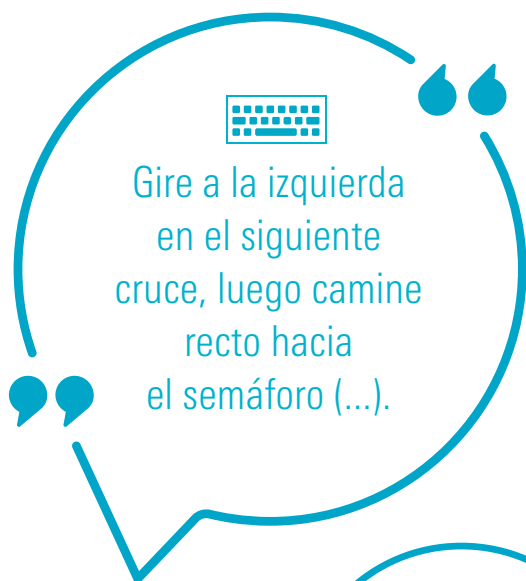
NyxCore und SayHi haben keine Offline-Funktionen. Bei der Android-App von Talkao und den iOS-Versionen von Pons und Prompt sind zwar welche vorhanden, sie funktionierten im Test aber nicht.

Talkao muss noch Englisch lernen

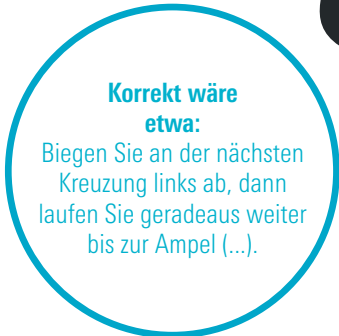
Google punktet mit besonders guter Handhabung. SayHi, Talkao und NyxCore hinken hierbei hingegen hinterher: Bei NyxCore und SayHi liegt das einerseits an den fehlenden Offline-Funktionen – bei SayHi kommt der spärliche Komfort hinzu, bei NyxCore

Keine große Hilfe beim Deutschlernen

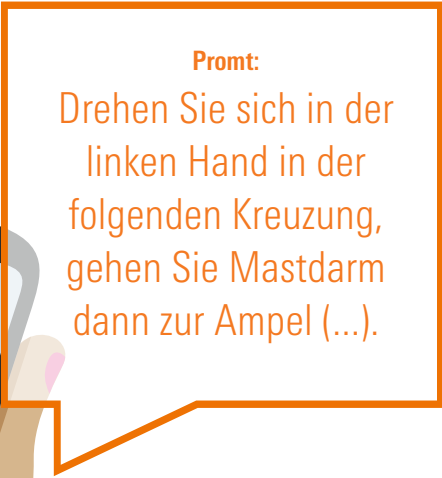
Wir haben im Test sowohl aus Fremdsprachen ins Deutsche als auch umgekehrt übersetzt. Dabei zeigte sich, dass die Apps in Deutschland lebende Migranten mitunter eher verwirren würden als ihnen zu helfen. Ein Beispiel: Ein Kunde fragt den vor kurzem aus Paris nach Berlin gezogenen Kunsthandwerker: „Wie viel kostet die rote Keramikschüssel da hinten?“ Auf dem Handy des Verkäufers übersetzt die App SayHi diesen Satz so: „Combien cela coûte-t-il de pendre?“ Vermutlich würde er „Hein?“ antworten, also „Häh?“. Der französische Satz bedeutet nämlich: „Wie viel kostet es, zu hängen?“ Beim Deutschlernen helfen die Apps nur sehr begrenzt.



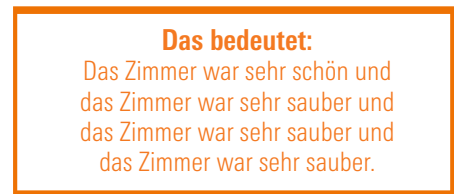
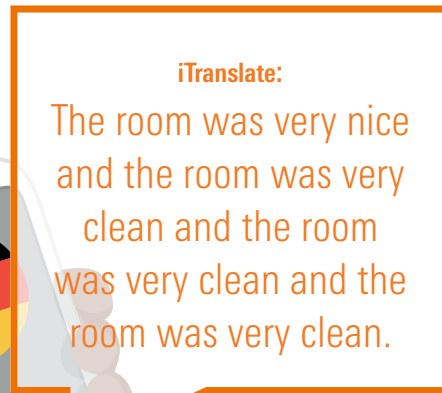
Gire a la izquierda en el siguiente cruce, luego camine recto hacia el semáforo (...).



Korrekt wäre etwa:
Biegen Sie an der nächsten Kreuzung links ab, dann laufen Sie geradeaus weiter bis zur Ampel (...).



Prompt:
Drehen Sie sich in der linken Hand in der folgenden Kreuzung, gehen Sie Mastdarm dann zur Ampel (...).



die fehlende Hilfe in der App. Bei Talkao wirkt das Design unübersichtlich, zudem ist das Menü fast ausschließlich in Englisch gehalten – damit scheidet die App für viele Menschen aus. Die Ironie dabei: Talkao verwendet im Menü selbst holpriges Englisch: „Translate after speak“ steht dort unter anderem, was in etwa bedeutet „Übersetze nach sprechen“.

Hausmannschaftszentralverteidiger

Redewendungen, bildliche Sprache, Witze, Dialekte und Dialoge sind noch große Herausforderungen für Übersetzungs-Apps. Das merkten wir etwa, als wir sie mit ein paar anspruchsvolleren Aufgaben konfrontierten: Da wurde bei einem Satz im Fußballjargon aus einer „offensichtlichen Schwalbe“ (Englisch: „blatant dive“) mal die gleichnamige Vogelart und mal ein „eklatanter Tauchgang“. Das englische „brutal foul“ mutierte zum „brutalen Stinkenden“ und der Innenverteidiger der Hausherren („the home team’s centre-back“) zum „Hausmannschaftszentralverteidiger“.

Doch selbst scheinbar einfache Sätze können zur Falle werden, etwa weil den Apps der soziale Kontext fehlt oder manche Begriffe doppeldeutig sind: So könnte ein Straßenschild mit der Aufschrift „Fine for Parking“ etwa „Gut zum Parken“ bedeuten – oder „Geldstrafe fürs Parken“. ■ ▶▶

Tipps für Reisen außerhalb der EU

In Zeiten der Corona-Pandemie sind Reisen kaum möglich. Das wird sich zum Glück auch wieder ändern. Dann sollten Reisende Folgendes beachten:

An Roaming denken. Außerhalb der EU können durch mobilen Datenverkehr horrenden Kosten entstehen. Deaktivieren Sie Roaming während der Reise und nutzen Sie ausschließlich WLAN-Netze – oder kaufen Sie sich vor Ort eine Sim-Karte von einem Mobilfunkanbieter Ihres Reiselandes.

Auf Zensur vorbereitet sein. China, Iran und weitere Länder blockieren einige oder gar alle Google-Dienste. Sie können dort also den Google-Übersetzer oft nicht online nutzen (ebenso wenig wie Google Maps, Gmail oder

den Play Store). Laden Sie vorab die Wortschätze für alle gewünschten Sprachen herunter (sowie alle benötigten Apps und Landkarten). Manchmal hilft es, ein virtuelles privates Netzwerk zu verwenden, um die Blockaden zu umgehen (siehe test.de/vpn).

Sonderfall asiatische Sprachen.

In China, Japan, Korea oder Thailand ist es für Ausländer schwierig, landestypische Schriftzeichen in Übersetzungs-Apps einzugeben. Wichtig sind deshalb Funktionen wie handschriftliche Eingabe, Texterkennung per Kamera und Aussprachehilfe. Hilfreicher als die universellen Übersetzungs-Apps aus dem Test könnten sprachspezifische Apps sein – für Chinesisch zum Beispiel Pleco und Hanping.



Die Rechnung stimmt nicht. Das habe ich nicht bestellt.

Korrekt wäre etwa:

La note n'est pas juste. Je n'ai pas commandé cela.

Talkao:

Le projet de loi n'est pas exact. Je n'ai pas commandé ça.

Das bedeutet:

Das Gesetzesvorhaben ist nicht genau. Das habe ich nicht bestellt.



Website DeepL

Gut für Texte

Das Kölner Unternehmen DeepL wirbt damit, dass



sein kostenloser Übersetzungsdienst (deepl.com) künstliche Intelligenz einsetzt. Das ist zwar auch bei anderen Programmen im Test der Fall – dennoch schnitt DeepL bei der Textübersetzung besser ab als die weiteren geprüften Dienste. Zudem ist DeepL der einzige Anbieter neben Pons und Promt, der eine Datenschutzerklärung ohne gravierende Mängel verwendet.

Nachteile. In die Tabelle haben wir DeepL nicht aufgenommen, da es sich in einigen Punkten nicht mit der Konkurrenz vergleichen lässt. Der Dienst ist nur als Website und als PC-Programm verfügbar, eine mobile App fehlt aber – daher kann der Nutzer DeepL nicht offline verwenden. Außerdem ist der Funktionsumfang noch recht gering: Spracheingabe oder Texterkennung per Kamera bietet DeepL derzeit nicht an. Momentan stehen lediglich elf Sprachen zur Verfügung – Türkisch ist nicht darunter.

So haben wir getestet

Im Test: 15 verbreitete Übersetzungs-Apps für Android und iOS mit mindestens einer Million Downloads im Google Play-Store. Die Auswahl der Apps erfolgte im November 2019, der Download am 13. Dezember. Prüfzeitraum: Dezember 2019 bis März 2020. Die Preise der Bezahlvarianten erhoben wir im April 2020.

Untersuchungen: Zwei Experten nahmen die Apps verdeckt in Anspruch. Um den vollen Umfang aller Funktionen vergleichend testen zu können, erwarben sie – falls notwendig – per In-App-Kauf kostenpflichtige Upgrades. Eine genaue Beschreibung der Prüfungen finden Sie unter test.de/uebersetzungsass/methodik im Internet. Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Punkte:

Qualität der Übersetzungen: 60 %

Die Qualität der Übersetzungen testeten wir sowohl per **Text-** als auch per **Spracheingabe** mit je sechs typischen, einfachen Urlaubssätzen. Wir übersetzten vom Deutschen in folgende Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Türkisch – sowie aus diesen Sprachen ins Deutsche. Zusätzlich prüften wir in den genannten Sprachen mit je zwei komplexen Sätzen samt mehrdeutiger Begriffe, ob die Apps den jeweiligen thematischen Kontext beachten. Weiterhin sollten die Apps, die diese Funktion anbieten, in den genannten Fremdsprachen **per Kamera Texte** in je drei Bildern **erkennen** und ins Deutsche übersetzen. Die von den Apps generierten Übersetzungen verglichen wir mit zuvor von Experten (Muttersprachlern) erstellten Übersetzungen. Die Experten bewerteten, wie gut der Inhalt der Sätze übersetzt wurde und wie korrekt

die Grammatik war. Die Prüfung der Übersetzungsqualität nahmen wir anhand der Android-Apps vor – die Ergebnisse sind auf die iOS-Apps übertragbar, da beide App-Versionen dieselbe Übersetzungstechnologie verwenden.

Nutzung: 40 %

Wir bewerteten, ob die **Installation** fehlerfrei und verständlich abläuft. Bei **Navigation** prüften wir unter anderem die Menüführung, Lesbarkeit und Übersichtlichkeit. Zudem untersuchten wir etwa, wie leicht sich **Hilfe- und Supportbereiche** finden lassen, wie umfangreich sie sind und ob **Informationen zum Anbieter** in der App bereitstehen. Wir bewerteten, ob die App neben der Text- und Spracheingabe weitere **Eingabemöglichkeiten** bietet, zum Beispiel per Kamera. Wir prüften auch, welche **Komfortfunktionen** die Apps haben – etwa Aussprachehilfe oder alternative

PONS
2,99 Euro (pro Sprache
für einen Monat)



Android **BEFRIEDIGEND (2,6)**

iOS **BEFRIEDIGEND (2,9)**

Übersetzt am besten. Gut bei einfachen Texten. Nutzung aber nicht immer intuitiv. Keine Texterkennung per Kamera, kein Türkisch bei Spracheingabe. Gratis nutzbar, voller Leistungsumfang aber kostenpflichtig. Bei Android sind die Offline-Funktionen sehr gut, bei iOS funktionierten sie im Test nicht. Keine Auto-Vervollständigung. Apps daten-hungrig. Datenschutzerklärung ohne gravierende Mängel. Firmensitz: Deutschland.

NyxCore
Kostenlos



Android **AUSREICHEND (3,9)**

Übersetzt etwas besser als Google. Aber: Die App erkennt nicht automatisch, in welcher Sprache der Nutzer schreibt. Keine Texterkennung per Kamera. Die App ist komplett gratis, es gibt aber keine iOS-Version. Mitunter etwas kompliziert zu handhaben, zudem wirkt das Design ziemlich altbacken. Keine Offline-Funktionen, keine Auto-Vervollständigung, keine Hilfe in der App. Erfreulich: Datensekretverhalten unkritisch. Datenschutzerklärung aber nicht auf Deutsch verfügbar. Firmensitz: USA.

Google
Kostenlos



Android **BEFRIEDIGEND (3,0)**

iOS **BEFRIEDIGEND (2,9)**

Beste Nutzerführung. Besonders intuitive Bedienung. Apps komplett gratis. Sehr gute Offline-Funktionen. Umfangreiche Hilfe. Bei Übersetzungen per Text- und Spracheingabe aber merklich schwächer als PONS. Texterkennung per Kamera klappt besser als bei allen anderen Apps im Test. Einzige geprüfte App, die Handschriften lesen kann. Datenschutzerklärung lang, intransparent und lückenhaft. Firmensitz: USA.

iTranslate
4,99 Euro (für einen Monat)



Android **AUSREICHEND (4,0)**

iOS **AUSREICHEND (4,1)**

Nur Prompt übersetzt noch schlechter. Selbst bei einfachen Texten oft fehlerhaft. Gratis nutzbar, voller Leistungsumfang aber kostenpflichtig. Bietet Texterkennung per Kamera, die Ergebnisse sind aber mäßig. Offline-Funktionen sehr gut. Menüführung der iOS-App nicht immer intuitiv. Die Apps sind daten-hungrig. Die Datenschutzerklärung ist nicht auf Deutsch verfügbar. Firmensitz: Österreich.

Talkao
4,99 Euro (für einen Monat)



Android **AUSREICHEND (4,2)**

iOS **AUSREICHEND (3,9)**

App fast komplett auf Englisch. Übersetzungsleistung mäßig. Keine Texterkennung per Kamera. App gratis nutzbar, voller Leistungsumfang aber kostenpflichtig. Offline-Funktionen bei iOS sehr gut, bei Android funktionierten sie im Test nicht. Design unübersichtlich. Es fehlen: Auto-Vervollständigung, Rechtschreibprüfung, Hilfe in der App. Apps daten-hungrig. Datenschutzerklärung nicht auf Deutsch. Firmensitz: Spanien.

Microsoft
Kostenlos



Android **AUSREICHEND (3,6)**

iOS **AUSREICHEND (3,6)**

Übersetzungsqualität mäßig. Die App ist komplett gratis nutzbar. Sie bietet Texterkennung per Kamera, die Übersetzungen dieser Option sind aber schlecht. Bei der Spracheingabe ist kein Türkisch möglich. Die Offline-Funktionen sind sehr gut. Begrenzter Komfort: keine Rechtschreibprüfung, keine Auto-Vervollständigung, keine Alternativ-Vorschläge. Datenschutzerklärung lang und intransparent. Firmensitz: USA.

SayHi
Kostenlos



Android **AUSREICHEND (4,1)**

iOS **AUSREICHEND (4,0)**

Wenig Komfort. Übersetzt mittelmäßig. Keine Texterkennung per Kamera. App komplett gratis. Nutzung nicht sehr intuitiv. Was alles fehlt: Offline-Funktionen, Auto-Vervollständigung, Rechtschreibprüfung, Alternativ-Vorschläge, automatische Erkennung der bei Texteingabe verwendeten Sprache. Datensekretverhalten der iOS-App unkritisch, bei Android kritisch. Datenschutzerklärung nicht auf Deutsch. Firmensitz: USA.

Prompt.One
2,49 Euro (für einen Monat)



Android **MANGELHAFT (4,8)**

iOS **MANGELHAFT (4,8)**

Viele Fehler. Schlechteste Übersetzungen im Test. Texterkennung per Kamera möglich, funktioniert aber schlecht. Gratis nutzbar, voller Leistungsumfang aber kostenpflichtig. Umfangreiche Hilfe. Offline-Funktionen bei Android sehr gut, bei iOS funktionierten sie im Test nicht. Es fehlen: Auto-Vervollständigung und Rechtschreibprüfung. Apps daten-hungrig. Datenschutzerklärung ohne gravierende Mängel. Firmensitz: Russland.

Übersetzungsvorschläge. Zusätzlich prüfen wir, ob eine **Offline-Nutzung** möglich ist.

Datensekretverhalten der App: 0%

Mit einer Man-in-the-middle-Attacke lasen wir aus, welche Daten die Apps senden, entschlüsselten sie, falls nötig, und analysierten sie. Das Urteil lautete kritisch, falls Daten darunter waren, die für die Nutzung der App nicht notwendig sind.

Mängel in der Datenschutzerklärung: 0%

Ein Jurist prüfte die Texte auf Mängel wie etwa unzureichende Informationen zur Datenerfassung.

Abwertungen

Bei mangelhafter Qualität der Übersetzungen konnte das test-Qualitätsurteil nicht besser sein. Bei sehr deutlichen Mängeln in der Datenschutzerklärung werteten wir das test-Qualitätsurteil um eine halbe Note ab.



Microsoft:
I had schnitzel with fries and a mushroom.

Das bedeutet:
Ich hatte Schnitzel mit Pommes und einem Pilz.

Pons:
I had schnitzel with fries and a beer.

Das bedeutet:
Ich hatte Schnitzel mit Pommes und ein Bier.

iTranslate:
I had some chicken with fries and a pile.

Das bedeutet:
Ich hatte Hähnchen mit Pommes und einem Haufen.



Übersetzungs-Apps: Keine ist gut – Pons übersetzt noch am besten

Produkt	Pons Übersetzer mit Wörterbüchern ³⁾		Google Übersetzer		Microsoft Übersetzer		NyxCore Sprachübersetzer	iTranslate Pro ³⁾
	Android	iOS	Android	iOS	Android	iOS		
Betriebssystem	Android	iOS	Android	iOS	Android	iOS	Android	Android
+ test - QUALITÄTSURTEIL 100%	BEFRIEDIGEND (2,6)	BEFRIEDIGEND (2,9)	BEFRIEDIGEND (3,0)	BEFRIEDIGEND (2,9)	AUSREICHEND (3,6)	AUSREICHEND (3,6)	AUSREICHEND (3,9)	AUSREICHEND (4,0)
Preis für einen Monat (Euro) ⁸⁾	2,99 (pro Sprache)		Kostenlos		Kostenlos		Kostenlos	4,99
Qualität der Übersetzungen¹⁾ 60%	befriedigend (2,6)	befriedigend (2,6)	befriedigend (3,2)	befriedigend (3,2)	ausreichend (3,6)	ausreichend (3,6)	befriedigend (3,1)	ausreichend (4,4)
Texteingabe: Einfache/Komplexe Sätze	+/⊖	+/⊖	○/–	○/–	○/–	○/–	○/–	⊖/–
Spracheingabe: Einfache/Komplexe Sätze	⊖/–	⊖/–	–/–	–/–	⊖/–	⊖/–	⊖/–	–/–
Texterkennung per Kamera	Entfällt	Entfällt	○	○	–	–	Entfällt	⊖
Nutzung 40%	befriedigend (2,6)	befriedigend (3,3)	sehr gut (1,4)	sehr gut (1,2)	gut (2,2)	gut (2,3)	ausreichend (3,7)	gut (2,1)
Installation	+	+	+	+	++	++	++	+
Navigation	○	○	++	++	+	+	○	+
Hilfe, Support und Infos zum Anbieter	○	+	○	○	○	⊖	– ⁵⁾	⊖
Eingabemöglichkeiten	○	○	++	++	+	+	○	++
Komfortfunktionen (z. B. Rechtschreibprüfung, Aussprachehilfe)	+	+	+	+	○	○	+	+
Offline-Nutzung	++	– ⁴⁾	++	++	++	++	– ⁶⁾	++
Datensendeverhalten der App²⁾ 0%	kritisch	kritisch	unkritisch	kritisch	kritisch	kritisch	unkritisch	kritisch
Mängel in der Datenschutzerklärung 0%	sehr gering		sehr deutlich ^{*)}		sehr deutlich ^{*)}		sehr deutlich ^{*)}	sehr deutlich ^{*)}
Die schwersten Mängel	Keine		Sehr lang, dadurch intransparent, lückenhaft, nicht produktspezifisch.		Sehr lang, dadurch intransparent, nicht produktspezifisch.		Text liegt nicht auf Deutsch vor.	Text liegt nicht auf Deutsch vor.
Sprachenangebot								
Anzahl online verfügbarer Sprachen	Mehr als 30		Mehr als 90		Mehr als 60		Mehr als 90	Mehr als 90
Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5). ○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5). – = Mangelhaft (4,6–5,5).			Reihenfolge nach test-Qualitätsurteil der Android-Apps. *) Führt zur Abwertung (siehe „So haben wir getestet“ auf Seite 42). Mängel in der Datenschutzerklärung: keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich. Datensendeverhalten der App: unkritisch, kritisch, sehr kritisch.			1) Die Qualität der Übersetzungen wurde mit Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Türkisch geprüft. Bei Microsoft und Pons war allerdings die Spracheingabe auf Türkisch nicht möglich.		

SayHi:
I guess I had a lot of things.

Das bedeutet:
Ich glaube, ich hatte viele Sachen.



Viele Mängel im Datenschutz

Bis auf Pons und Promt mussten wir alle Anbieter wegen sehr deutlicher Mängel in der Datenschutzerklärung abwerten. Auch das Datensendeverhalten der meisten Apps war nicht lupenrein.

Nicht auf Deutsch. Die Datenschutzerklärungen von iTranslate, NyxCore, SayHi und Talkao lagen nur auf Englisch vor. Das ist gerade bei Übersetzungs-Apps ein denkbar ungünstiger Zustand, denn wer kein Englisch beherrscht, kann die Texte nicht lesen.

Extrem lang. Google und Microsoft verwenden Datenschutzerklärungen, die sich auf eine Vielzahl ihrer Produkte beziehen – dadurch wissen Nutzer der Übersetzungs-Apps nicht, welche Teile für sie relevant sind. Zugleich sind die Texte durch diese Kumulierung so lang, dass sie die Transparenz-Vorgabe der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verfehlen. Die Erklärung von Google ist außerdem an vielen Stellen schwammig und unpräzise.

Fünf Apps funken Facebook an. Viele Apps erfassten unnötige Daten, etwa den Mobilfunkanbieter – und leiteten manche Informationen an andere Firmen weiter. Besonders datenhungrig waren iTranslate, Pons, Promt und Talkao. Die iOS-Apps von iTranslate, Promt und Talkao funkten fleißig Daten an Facebook – das Gleiche gilt für die Android-Version von Promt. Die iOS-App von Pons kommunizierte nur mit Facebook, wenn der Nutzer die App gratis verwendete.

Sonderrechte für zwei Apps. Pons und Talkao lassen sich bei der Installation das Recht einräumen, den Standort des Nutzers zu erfassen. Talkao will auch dessen Adressbuch auslesen dürfen. Im Test machten die Apps von diesen Rechten keinen Gebrauch – sie könnten das aber jederzeit ändern.

	SayHi Übersetzen		Talkao Translate Übersetzer Stimme & Wörterbuch Premium ³⁾⁷⁾		Promt.One Übersetzer Premium ³⁾	
	Android	iOS	Android	iOS	Android	iOS
AUSREICHEND (4,1)	AUSREICHEND (4,1)	AUSREICHEND (4,0)	AUSREICHEND (4,2)	AUSREICHEND (3,9)	MANGELHAFT (4,8)	MANGELHAFT (4,8)
4,99	Kostenlos		4,99		2,49	
ausreichend (4,4)	befriedigend (3,3)	befriedigend (3,3)	ausreichend (3,6)	ausreichend (3,6)	mangelhaft (4,8)¹⁾	mangelhaft (4,8)¹⁾
⊖/–	○/–	○/–	○/–	○/–	–/–	–/–
–/–	–/–	–/–	–/–	–/–	–/–	–/–
⊖	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	–	–
gut (2,4)	ausreichend (4,0)	ausreichend (3,7)	ausreichend (3,8)	befriedigend (3,0)	gut (2,0)	befriedigend (3,2)
+	+	+	++	++	○	○
○	○	+	○	⊖	++	+
⊖	○	○	– ⁵⁾	– ⁵⁾	○	○
++	○	○	○	○	+	+
+	⊖	⊖	○	⊖	○	○
++	– ⁶⁾	– ⁶⁾	– ⁴⁾	++	++	– ⁴⁾
kritisch	kritisch	unkritisch	kritisch	kritisch	kritisch	kritisch
sehr deutlich^{*)}	sehr deutlich^{*)}		sehr deutlich^{*)}		sehr gering	
Text liegt nicht auf Deutsch vor.	Text liegt nicht auf Deutsch vor.		Text liegt nicht auf Deutsch vor.		Keine	
Mehr als 90	Mehr als 90		Mehr als 120		Weniger als 30	

- 2) Das Urteil bezieht sich auf die im Datenstrom identifizierten Daten.
- 3) Es gibt eine kostenlose Variante, die aber nicht den vollen Funktionsumfang bietet.
- 4) Die Offline-Nutzung funktionierte im Test nicht.
- 5) Keine Hilfe in der App.
- 6) Keine Offline-Funktionen vorhanden.
- 7) Abweichender Name der iOS-App: „Sprachübersetzer Übersetzung“.
- 8) Alle kostenpflichtigen Apps bieten längerfristige Abos mit niedrigeren monatlichen Kosten.

ILLUSTRATIONEN: GETTY IMAGES